

1 Eckdaten

IX.2

Schule Paul-Moor-Schule Spandau		
Straße Adamstraße 24-25	PLZ 13595	Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-36992071 030-36992070	E-Mail paulmoorschule@web.de	
URL / Internetadresse http://www.paul-moor-schule.cidsnet.de/	Schulform GRS	
Projektleiterin/Projektleiter Gabriele Birkenmayer	Unterrichtsfächer Deutsch; Gesellschaftswissenschaften; Kunst	E-Mail g.birkenmayer@freenet.de
denkmal aktiv-Schulteam Gabriele Birkenmayer / Tia Lux	Jahrgang Sek. I	Unterrichtsfach/-fächer Bezüge zu Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Deutsch
Kurs oder Arbeitsgruppe AG Geschichtswerkstatt, Jg. 5 und 6	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler 9	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Tia Lux		
Fachlicher Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Dr. Dieter Nellessen, Untere Denkmalbehörde Berlin-Spandau; Heiko Metz, Stadtgeschichtliches Archiv Spandau		
Straße Carl-Schurz-Str. 2/6	PLZ 13507	Ort Berlin
Telefon 030 / 90279- 2666/-2663	Telefax 030 / 90279 - 2947	E-Mail dieter.nellessen@ba-spandau.berlin.de
URL / Internetadresse www.berlin.de/ba-spandau		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitel Hausträume - Traumhäuser. Wege zur energetischen Sanierung Reithalle und Stallungen der ehem. Kaserne Moritzstraße
Objekt / Kurzbeschreibung des Projektes Das Thema des Verbundes widmet sich einer entscheidenden Frage des Denkmalschutzes: Wie kann man alte, zum Teil leer stehende oder stark verfallene Gebäude zeitgemäß nutzbar machen und wieder mit Leben füllen? Das Team der Paul-Moor-Schule beschäftigt sich mit einem Denkmalensemble aus Reithalle und Stallungen, dem letzten noch erhaltenen Überrest der ehemaligen Kaserne Moritzstraße, die um 1892 erbaut wurde. Die Gebäude stehen leer und sollen einer neuen Nutzung zugeführt werden. Bevor die Schüler eigene „Träume“ zur Zukunft der Gebäude entwickeln, beschäftigt sich das Team damit, welche Nutzungskonzepte es bereits gegeben hat und welche nun realisiert werden sollen. Anregungen ergeben sich auch aus dem Vergleich mit anderen Reithallen, die für eine kulturelle Nutzung umgebaut worden sind. Da die Gebäude in Zukunft auf Zimmertemperatur beheizbar sein sollen, ist die Frage der denkmalgerechten energetischen Sanierung von zentraler Bedeutung. Das Projekt ist ein Beitrag im Themenfeld Energetische Sanierung und Denkmalschutz der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.
 

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

Persönliche Vorerfahrungen im Bereich Kulturerbe und Denkmalschutz:

1986 – 1994 Tätigkeit als selbständige Möbelrestauratorin, u. a. für die Stiftung Schlösser und Gärten (Schloss Charlottenburg)

Vorerfahrungen als Lehrerin an der Paul-Moor-Schule:

2011 Schülerprojekt zum Tag des offenen Denkmals (Jaczoturm)

2013/14 denkmal aktiv – Projekt: „Jaczoturm, Schildhornsage und der historische Hintergrund im 12. Jh.“

2014/15 denkmal aktiv – Projekt: „Zitadelle Spandau – eine zukünftige Weltkulturerbestätte?“

im Verbund „Denkmalschutz, Weltkulturerbe und Tourismus“ mit der Medienschule Babelsberg und der Schule am Koppenplatz Berlin

2015/16 denkmal aktiv – Projekt: „Figurengeschichten – Wie Marmordenkmäler Interesse an Geschichte wecken“ im Verbund „Denkmal – Geschichten“ mit dem Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo und der Realschule Lemgo

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Im 19. Jahrhundert war Spandau geprägt durch die preußische Befestigungsidee, die nach den Befreiungskriegen zum Schutz der Stadt und der dort ansässigen Rüstungsindustrie errichtet wurde. Von den zahlreichen Kasernen und Verteidigungsanlagen der sogenannten „Festung Spandau“ ist nur noch wenig erhalten.

Das Denkmalensemble Reithalle repräsentiert eine spannende Geschichte, zunächst als Exerzierhalle des „Königlich-preußischen 5. Garderegiments zu Fuß“, nach dem Ersten Weltkrieg als Reithalle der Polizeikaserne sowie nach dem Zweiten Weltkrieg als Standort der Reiterstaffel der Landes- und später Bundespolizei.

Die Zukunft der seit acht Jahren leerstehenden Gebäude ist noch immer nicht geklärt. Spuren der vergangenen Nutzungen sowie die Auseinandersetzung mit der Frage, was aus den Gebäuden werden soll, regen zum Nachdenken an.

Ziele (u.a. bezogen auf: Einführung in das Thema Denkmalschutz und Kulturerbe; Regionale Kulturdenkmale; Entwicklung von Handlungsvorschlägen; Dokumentation des Verlaufs und der Ergebnisse; Kontinuitätssicherung)

Ziel unseres Projekts ist es, dass die Schüler sich mit Fragen des Denkmalschutzes und der energetischen Sanierung intensiv und praktisch handelnd beschäftigen.

Was können wir durch die Bauweise und Gestaltung über die Historie von Gebäuden erfahren? Was sind die Aufgaben, Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Denkmalschutzes? Warum ist es sinnvoll, Denkmale zu erhalten? Welche verschiedenen Akteure haben mit zu entscheiden, wenn ein Denkmal einer anderen Nutzung zugeführt wird? Welche Fragen stellen sich hinsichtlich der energetischen Sanierung?

Die Schüler werden sich mit Hilfe von Fachleuten mit diesen Fragen beschäftigen und versuchen, durch den Bau von Modellen einen individuellen praktischen Zugang zur Thematik zu finden.

Sie sollen eine Vorstellung davon entwickeln, dass es eine anspruchsvolle Herausforderung und lohnende Aufgabe ist, Kulturgüter für die Nachwelt zu erhalten.

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse

Die Schüler erarbeiten eine Ausstellung zur Geschichte des Denkmalensembles erarbeiten: Wozu diente die Exerzierhalle des preußischen Infanterieregiments vor dem Ersten Weltkrieg, die Reithalle der Polizeikaserne in der Weimarer Republik und die Halle der Polizei-Reiterstaffel nach 1960? Was könnte die zukünftige Nutzung des Gebäudes sein? Wie werden andere Reithallen von Kasernen heute genutzt?

Die Schüler gestalten Plakate und eine Broschüre zu diesen Themen und sie bauen Modelle zur Veranschaulichung.

5 Vorgehensweise, geplante Umsetzung und Durchführung

Die Dokumentation der Projektarbeiten und -ergebnisse erfolgt in drei Stufen: Arbeitsplanung, Zwischen- und Abschlussbericht. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Zwischenbericht, der Zwischenbericht ist Basis für den Abschlussbericht.

Bitte ergänzen Sie in den jeweiligen Stufen insbesondere in den Kapiteln 5 und 6 den Fortschritt Ihrer Arbeiten – zur besseren Abgrenzung ggf. in einer anderen Schriftfarbe.

Wichtige Projektphasen und "Meilensteine"

Einführung: September / Oktober / 2016

Erarbeitung: Warum ist der Erhalt von Kulturdenkmälern wichtig? / Welche Aufgaben und Ziele hat der Denkmalschutz?

Kennenlernen des Reithallenensembles:

Die Schüler ließen bei einer ersten Exkursion im September das Reithallenensemble auf sich wirken. Sehr beeindruckend war für sie, zu beobachten, wie die Natur sich in dem seit acht Jahren leerstehenden Gebäude ausgebreitet hat. Die Fenster sind teilweise sehr romantisch zugewachsen und wir fanden Spuren eines Fuchses. Mit Begeisterung nahmen die Schüler Maß und untersuchten den Zustand der Halle. Sie stimmten darin überein, dass die Halle ein beeindruckendes Gebäude ist, dessen Gestaltungselemente (Fenster, Profile usw.) nicht verändert werden sollten. Die Tragwerkskonstruktion der 70 m langen Halle beeindruckte die Schüler. Wir beschlossenen, uns in unserem Projekt auf die Reithalle zu beschränken.

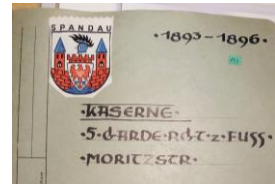
Leider war aus terminlichen Gründen noch kein gemeinsames Treffen mit unserem fachlichen Partner, dem Leiter der Unteren Denkmalbehörde Dr. Nellessen, möglich.

Geschichte der Halle / Recherche



November / Dezember 2016 / Januar / Februar 2017

Recherche: Die Schüler suchten nach Informationen zur Geschichte der Halle. Da das Archiv der Denkmalbehörde im Zweiten Weltkrieg ausbrannte, haben sich dort keine Unterlagen über die ehemalige Kaserne erhalten. Wir recherchierten im Stadtgeschichtlichen Archiv in der Zitadelle Spandau und stießen auf eine Mappe des Heimatforschers Albert



Ludwig. Aus dessen Recherchen geht hervor, dass die Reithalle bis 1920 eine Exerzierhalle des preußischen „5. Garderegiments zu Fuß“ war.

Nach Ersten Weltkrieg wurde die Kaserne entmilitarisiert und von der Polizei



übernommen. Die Exerzierhalle wurde zur Reithalle. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Kaserne stark beschädigt und später bis auf das Reithallenensemble abgerissen. Dort wurde die Reiterstaffel der Polizei untergebracht.

Um über diese Zeit etwas zu erfahren, besuchten wir das Quartier der Reiterstaffel im Grunewald. Die Schüler interviewten den kommissarischen Leiter der Staffel und besuchten mit ihm die Pferde.



Modellbau: Die Schüler hatten sich in drei Teams zusammengefunden. Eine Gruppe wollte die historische Halle zu unterschiedlichen Zeiten darstellen, zwei Teams entschieden sich für die Gestaltung der Halle, wie sie in der Zukunft genutzt werden könnte. Wir wählten den Maßstab 1: 100, damit die Modelle nicht zu groß würden. Zudem konnten wir über die Modellbaufirma Preiser sowohl Soldaten des Garderegiments als auch Polizeireiter in der passenden Größe H0 bekommen.



Neben dem Modellbau

bereiteten wir unsere Präsentation für das Erfahrungsaustausch-Treffen mit den Verbundschulen vor. Am 09.02.17 trafen wir uns mit den Teams der Realschule Lemgo und der Heinz-Brandt-Schule Weißensee in der Reithalle. Der Architekt Thomas Menking führte uns in die Thematik der energetischen Sanierung ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen berichteten sich die Teams der drei Schulen über ihre Arbeit.

Die Zukunft des Reithallenensembles: März / April / Mai

Die Schüler beschäftigten sich mit Reithallen, die für eine andere Nutzung umgebaut wurden. Nun entwickelten sie ihre eigenen Ideen zu ihren „Traumhäusern“ weiter. Beide Gruppen planten und bauten ein Freizeitzentrum, jedoch mit unterschiedlichen Angeboten (Seilbahn, Skaterbahn, Karaokebar, Basketball, Spielplatz u. Ä.). Auch das Modell der historischen Halle wurde nach und nach fertiggestellt.

Präsentation der Projektergebnisse: Juni / Juli

Die Projektergebnisse hielten wir in Plakaten fest und schickten sie nach Lemgo. Am 6.06.17 wurde die Ausstellung im Lemgoer Museum Hexenbürgermeisterhaus eröffnet, in der die drei Verbundschulen ihre Ergebnisse präsentieren.

Ob wir unsere Ergebnisse auch in der Reithalle selbst präsentieren können, ist noch nicht geklärt. Im Moment wird das Grundstück der Halle vom Land Berlin an den Bezirk Spandau übertragen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Zunächst werden unsere Projektergebnisse in Form von Modellen und Plakaten nun in der Paul-Moor-Schule ausgestellt.



Klassen können sich für eine „Führung“ anmelden, an deren Ende ein Quiz gelöst wird.

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer
Inhaltlich war die Arbeit zur Geschichte der Halle in drei Abschnitte gegliedert: Exerzierhalle Infanterieregiment / Reithalle Polizeikaserne / Halle der Polizei-Reiterstaffel. Zwei Schüler hatten zum Erfahrungsaustauschtreffen im Februar eine Präsentation zu diesen Phasen erarbeitet.



Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler
Bei der Recherche zur Geschichte des Denkmals wurden die Schüler durch eine Material-Vorauswahl unterstützt. Kopien der Materialsammlung des Spandauer Heimatforschers Albert Ludewig zum Denkmal wurden ihnen zur Verfügung gestellt. Anhand einer DVD, die das Vermessungsamt Spandau herausgegeben hat, konnten die Schüler die Lage der Kasernengebäude zu unterschiedlichen Zeiten ermitteln. Bei der Arbeit an den Plakaten und Modellen ging die Schüler je nach Interesse in Partner- oder Gruppenarbeit vor.

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen
Es steht nun noch ein Treffen mit dem Fachlichen Partner an. Er wird uns über die aktuellen Planungen in Bezug auf das Denkmal berichten.

6 Bewertung des Projekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung der Themen Kulturerbe und Denkmalschutz ggf. Zitate/Statements – was konnten die Schülerinnen und Schüler mitnehmen?

Eingabe Fazit

7 Kostenplan und Verwendung der Fördermittel

Herkunft der Projektmittel (Förderung, Sponsoren)

Projektmittel stehen nur durch die denkmal aktiv - Förderung zur Verfügung.

Einsatz der Projektmittel, Planung/aktueller Stand

Honorare für Führungen usw.
Literatur, Material für künstlerisches und handwerkliches Arbeiten
Sonstige Kosten für die Dokumentation und Präsentation der Arbeitsergebnisse